

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
Halbjahr . . . 5.60
Vierteljahr . . . 3.30
einen Monat . . . 1.50

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hausliste, unter 2., neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Kleinzeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Akademie:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Anzeigen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 70.

Donnerstag, 11. März 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Neu eingetroffene Offiziere: Oberarzt Dr. Altvaier (Herborn), Oberst Bylevelt mit Gemahlin (Gravenhage), Leut. Festner (Gleiwitz), Leut. Günther (Altenburg), Stabsarzt Dr. Haacke (Leipzig), Marineoberarzt Dr. Hämpel (Kiel), Oberleut. Hagen (Nordhausen), Kapitän z. See Herrmann (Dresden), Major Hildebrand (Minden), Rittmeister v. Hofmann mit Gemahlin (Strassburg), Hauptm. Kaempfe (Diedenhofen), Hauptm. Kohlenberg mit Gemahlin (Hannover), Hauptm. Kühnsherr (Dresden), Hauptm. Lau (Strassburg), Hauptm. Freih. v. Maltzahn mit Gemahlin (Zossen), Major Rieder von Riedenau mit Gemahlin (Halle), Hauptm. Rieder von Riedenau (Strassburg), Major v. Roerdanz, Hauptm. Roth mit Gemahlin (Danzig), Offizier v. Schnibler mit Gemahlin (Eupen), Offizier v. Treskow mit Gemahlin (Altenglathow), Rittmeister v. Trotha, Oberleut. Wiesmann (Leipzig).

Hier eingetroffen sind u. a. Freiherr von Wangenheim aus Berlin; Baronin von Puttkammer aus Berlin; Gräfin Luckner aus Hamburg; Graf und Gräfin von Bylandt (Haag); Gräfin Adelsmann von und zu Adelsmannsfelden.

vt. Freiherr und Freifrau von Friesen aus Karlsruhe sind von der Beerdigung des Generalobersten von Bock und Pollach kommend zum Besuche Sr. Exzellenz des Herrn von Friesen, früheren sächsischen Gesandten in München, der seit November hier im „Hotel Rose“ weilte, angekommen und ebenfalls dort abgestiegen.

Herr Generalarzt Dr. Edler, der bisher die Leitung des gesamten hiesigen Lazarettwesens in der Hand hatte, ist zum Kriegs-Sanitätsinspekteur der 7. Kriegs-Sanitätsinspektion Strassburg ernannt worden.

Regierungsbaumeister Delkeskamp, Direktor der Städtehygiene- und Wasserbaugesellschaft, der als Oberleutnant bei einer Eisenbahnkompagnie im Osten steht, hat das Eisenerne Kreuz erhalten.

vt. Graf Ed. Montgelas, Kgl. Bayr. Gesandter in Dresden, ist zum Besuch seines Bruders hier im „Hotel Rose“ eingetroffen.

Hier starb Herr Generalmajor z. D. Albert Thiele, Ritter des Eisernen Kreuzes, im Alter von 70 Jahren.

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Das Abonnementskonzert heute Donnerstag nachmittag 4 Uhr im Kurhause wird von dem Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haberland ausgeführt.

Lichtbildervortrag.

Der am Samstag abends 8 Uhr im grossen Konzertsaale des Kurhauses stattfindende Vortrag des Herrn Redakteurs Rosen hat nach vorliegenden Zeitungsnotizen in Frankfurt a. M. ungeteilten reichen Beifall gefunden. Die Lichtbilder veranschaulichen in trefflicher Weise das Leben und Treiben in den Kriegsgefangenenlagern. Die Preise sind auf 2, 1.50, 1 und 0.50 Mk. festgesetzt. Der Kartenverkauf, der seit Montag begonnen hat, ist ein sehr reger.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden: Stud. theol. Gefreiter Ernst Ohly, Kriegsfreiw. im Alter von 19½ Jahren; Freiwilliger Julius Oppermann, Unteroffizier; Vizefeldwebel Lehrer Wilhelm Kuh, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

— In Wiesbadener Lazaretten. Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Art.-Regt. 6: Hütwohl

(Frankfurt), Garnison-Lazarett; Inf.-Regt. 87: Krömmelbein (Frankfurt), Anstalt Dr. Schloss; Inf.-Regt. 88: M. Maurer (Rambach), ebenda; Inf.-Regt. 78: Wehrm. Müller (Braunschweig), ebenda; Inf.-Regt. 37: Radyski (Mecklin), Wilhelmsheilanstalt; Art.-Regt. 25: Unteroff. Schuld (Worms), Anstalt Dr. Schloss; Inf.-Regt. 82: Unteroff. Steinhauer (Volkershausen), ebenda; Landwehr-Inf.-Regt. 118: Wehrmann Baux, Wilhelmsheilanstalt; Rekrut Fink (Raimond), städt. Krankenhaus; Bez.-Komm. Wiesbaden: Kriegsrentenempfänger Brehm, Wilhelmsheilanstalt; 1. Garde-Fuss-Art.-Regt.: Res. Glöyer, ebenda; Res.-Inf.-Regt. 80: Res. J. Hamm (Kronach), städt. Krankenhaus; Ers.-Res. J. Zöller (Griesheim), Augenheilanstalt; Res.-Inf.-Regt. 223: Freiw. Hecht, Wilhelmsheilanstalt; Ers.-Pionier-Bat. 14: Unteroff. Hilgenhöfer, ebenda; Res.-Inf.-Regt. 81: Kriegsfreiw. Koch, ebenda; Inf.-Regt. 118: Wehrm. Kübber, ebenda; Inf.-Regt. 117: Ers.-Bat.: Res. Lauferweiler, ebenda; Bayr. Res.-Inf.-Regt. 2: Wehrm. Merz, ebenda; Res.-Inf.-Regt. 82: Unteroff. Mosebach, ebenda; Gendarmerie-Brigade Els.-Lothr.: Gendarm-Wachtm. Rauschert, ebenda; Rekr.-Depot d. Landw.-Inf.-Regts. 80: Res. Wurm (Wenden), städt. Krankenhaus.

— „Mit dem Hauptquartier nach Westen“, der hochinteressante aktuelle Vortrag des Kriegsberichterstatters Heinrich Binder erregt auch hier, wie allerwärts, berechtigtes Interesse. In Berlin fand der Vortrag vor völlig ausverkauftem Hause statt, so dass eine Wiederholung desselben bereits angesetzt ist. Binder schildert in seinen hochinteressanten Ausführungen das gewaltige Ringen unserer Heere gegen die der Franzosen und Engländer. Wir durchleben noch einmal jene herrlichen, erhebenden Augusttage des Vorjahres, sehen noch einmal im Geiste unsere rosenumkränzten jungen Helden begeistert hinausziehen mit Gott, für König und Vaterland. Wir schauen im Lichtbild die zauberischen Täler der Maass, die Ardennen und den Argonnen-Wald, in dem jetzt unsere Feldgrauen jeden Zoll Bodens dem Feinde abringen müssen. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, zu haben.

— Für die Abonnenten des Hoftheaters. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die IV. Rate des Abonnementsgeldes unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolonnade)

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Symphonie-Konzert der Kgl. Kapelle.

Das fünfte Symphoniekonzert der Kgl. Kapelle fand am Dienstag, nach altem Herkommen am Todestage Kaiser Wilhelms I., statt und bot nur Werke Schumanns. Zuerst wurde dessen D-moll-Symphonie gespielt, tatsächlich die zweite, die aber gegenwärtig als vierte und letzte zählt, weil ihr Autor sie 10 Jahre lang im Pult behalten und erst 1851 nach gründlicher Umarbeitung veröffentlicht hat. Das Werk hat das Besondere, dass seine vier Sätze ohne Pause einander folgen, also ein auch äusserlich zusammenhängendes Ganze bilden. Motive aus den früheren werden in den späteren wiederholt angeschlagen. Das nach der etwas schwermütigen Introduction einsetzende Hauptthema des ersten Allegro ist eine Figur von Charakter, aus der eine starke Erregung spricht. Ob als Hauptglied oder Arabeske, immer ist es mit meisterlicher Hand verarbeitet. Ein zweites, gesangvolles Thema bildet einen wirksamen Gegensatz. Mit reizvoller Eindringlichkeit, mit wehmütigem Einschlag und volkstümlicher Faktur spricht die Romanze den Hörer an; humorvoll und

jugendkräftig ist das Scherzo gehalten. Auch in dem Finale spukt es überall von Geistesblitzen. Besonders leicht eingänglich gibt sich das fröhlich-anmutige A-dur-Thema. Die stürmisch einschreitende Stretta wird ihren Eindruck nie verfehlen. Das Orchester unter der kundigen Hand seines Leiters, des Herrn Prof. Mannstaedt, brachte das Stück zu exakter und klangschöner Wiedergabe.

Nach der Pause folgte Manfred, dramatische Dichtung von Byron, für den Konzertvortrag eingerichtet von Pohl mit der Musik von Schumann, die von dem Komponisten binnen weniger Wochen geschrieben. Da das Byronsche Drama wiederholt seine gänzliche Bühnenunfähigkeit dargetan hat, bleibt die Aufführung dieses Werkes gemeinhin für den Konzertsaal beschränkt. Die meisten musikalischen Sätze sind sehr knapp gehalten und wirken nur illustrierend zu dem gesprochenen Wort. Als besonderer Reingewinn bleibt die Ouvertüre, die Beethovenschen Geist atmet und durch den organischen Zug der Entwicklung und den Adel des Ausdrucks längst zum festen Bestand unserer Konzerte gehört. Hervorzuheben sind dann noch der Chor der

Höllengeister mit seinem phantastischen Kolorit und das stimmungsvolle Requiem. Die Dichtung wurde von Herrn Forchhammer (Manfred), Fräul. Eichelsheim (Erdgeist, Alpenfee, Nemesis, Astarte, böser Geist) und Herrn Lehmann (Erzähler, Alpenjäger, Ariman, Abt) mit reicher Schattierung und wohltemperierter Wärme gesprochen. Gesanglich betätigten sich in kleineren Stellen die Damen Frick und Haas und die Herren Scherer, Frorath, Geisse-Winkel, Rehkopf und v. Schenck erfolgreich. Auch der Chor (Mitglieder des „Cäcilienvereins“, des „Wiesbadener Männergesangsvereins“, des „Kgl. Theaterchors“ und eine Anzahl sangeskundiger Damen und Herren) erfreute durch rhythmische Sicherheit und klangliche Reinheit. Herr Prof. Mannstaedt leitete die ganze Schar der Mitwirkenden mit alles überschauender Meisterschaft. Die Zuhörer liessen es denn auch an reichem Beifall nicht fehlen.

N.

Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 124. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Deutschlands Fürsten Blankenburg
2. Ouverture „Deutsche Volkslust“ Herold
3. Feierlicher Zug zum Münster aus
der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. Fantasie aus Carl Maria von
Webers Oper „Oberon“ Rosenkranz
5. Klein aber fein, Polka für Xylo-
phon-Solo v. Krüger
6. Zwei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar“ E. Grieg
a) Das Nordlandvolk, b) Königslid.
7. Mit Gott für König und Vaterland,
Potpourri Reckling

Abend-Konzert.

8 Uhr. 125. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die
Königin von Saba“ C. Goldmark
2. Ouverture zur Oper „Tell“ G. Rossini
3. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg
a) Morgenstimmung, b) Ases Tod.
c) Anitras Tanz.
d) In der Halle des Bergkönigs.
4. Fantasie aus „Oberon“ für Flöte Demersseman
Herr H. Wellner.
5. Parsifal-Paraphrase R. Wagner-Wilhelmj
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
K. Thomann.
6. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götter-
dämmerung“ R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Cavalleria rusticana. —
Hänsel und Gretel.
Residenztheater: 7 Uhr. Bunter (Hofpauer) Abend

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-lrische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling

Jackenkleider Mäntel Nachmittagskleider Blusen
Erstklassige Maßanfertigung zu mäßigen Preisen.

J. Hertz
Langgasse 20.

einzu zahlen: Die Anmelde nummern 751—1050 am
11. März, 1051—1300 am 12., über 1300 am 13.

— Das Thalia-Theater bringt bis morgen Freitag den
zweiten Film der neuen Henny Porten-Serie „Alexandra“,
Schauspiel in 4 Abteilungen von Rich. Voss, zur Vorfüh-
rung, der bei den Besuchern des beliebten Lichtspiel-
theaters begeisterte Aufnahme gefunden. Es handelt
sich um ein Kunstwerk ersten Ranges, das sich durch
spannende Handlung, wunderbare Ausstattung und
prächtiges Spiel der beliebten Künstlerin Henny Porten
auszeichnet.

— Hofpauer im Residenztheater. Ein interessanter
Abend steht heute Donnerstag im Residenz-Theater be-
vor: Max Hofpauer, unser alljährlicher Gast, wird wieder
spielen. Sein Ruf sichert ihm ein volles Haus. Nennt
man die besten Namen aus der Münchner Kunstwelt, so
erscheint Max Hofpauer mit in der ersten Reihe. Der
Glanz echter Volkstümlichkeit, der das Charakterbild un-
vergänglichlicher Zierden edel-heiteren Spiels in den könig-
lichen Musentempeln an der Isar umwittert, ist mit nicht
geringer Kraft auch an dem Namen Max Hofpauers
haften geblieben. Raslos wie seine berühmten Kunst-
genossen ist er in die Welt gezogen, um überall in Nord
und Süd, Ost und West eine unvergänglich leuchtende
Spur echter Münchener Kunst zurückzulassen. Es
war vorauszu sehen, dass seine prachtvolle Art des Ein-
fühlens und Nachschaffens, verbunden mit einer hervor-
ragenden Sprechtechnik, ihn bald auch zu einem der ge-
suchtesten Vortragskünstler machen musste. Wie er einst
im Volksstück durch seine Triumphzüge in Europa,
Russland, Holland und Amerika dem deutschen Namen
Ruhm erwarb, so finden wir ihn jetzt als Rezitator über-
all da, wo ein feinsinniges Publikum den auserlesenen
Schöpfungen deutscher Hoch- und Dialektdichtung Sinn
und Verständnis entgegenbringt.

— Im Odeontheater brachte der letzte Spielplan recht
interessante Vorführungen, so wird in dem spannenden
Drama „Die Rache des Gerechten“ eine Löwenjagd, ein
Marsch der Jäger durch die Wüste, eine Fahrt zur blauen
Grotte mit den wundervollen Landschafts- und Seen-
bildern gezeigt, in dem amerikanischen Drama „Beim
Kampfspiel gewonnen“ sehen wir in prächtiger Auf-
nahme die überkühnen Reitspiele der Cowboys auf den
wildem Pferden, ihre tollen Ritte und das waghalsige
Wettreiten auf den ungesattelten Tieren. Überaus lehr-
reich ist der Film, der die Tonwarenfabrikation vorführt.
Eine wirklich gute Humoreske bringt der Film „Haben
Sie nichts zu verzollen“. Auch die neuesten Kriegsauf-
nahmen aus Ost und West und von dem Leben und
Treiben auf den türkischen Kriegsschiffen verdienen das
größte Interesse.

Aus den Kriegstagen.

— Die Zirkuspferde im Felde. Von einem Kriegs-
roman eigener Art kann die deutsche Schulreiterin

Tali von Lützel erzählen. Als der Krieg ausbrach,
war die Dame in Namur engagiert. Sie wurde so-
gleich interniert, und als verhasste Deutsche ver-
lebte sie qualvolle Wochen im Gefängnis, nur von
Wasser und Brot lebend. Die Deutschen eroberten
Namur, die Belgier und Franzosen zogen ab, die
Gefängnisse öffneten sich, aber vergeblich suchte
die Dame ihre Pferde und Hunde; sie waren spur-
los verschwunden. Nach langem Suchen fand sich
ein Fuchs, das Schulpferd „Lady-Killer“, herrenlos
auf einer Wiese grasend, später kamen auch die
Hunde wieder zum Vorschein. Die wertvollsten
Pferde aber blieben unauffindbar. Da erfuhr Pfl.
v. L., dass deutsche Truppen hier Pferde requiriert
hatten, u. a. für ein Regiment, das längst wieder
im Osten kämpfte. Sogleich machte sie sich auf
die Reise, vom Generalkommando mit Geld, Papieren
und Militärauto unterstützt, und fand die Pferde
endlich in Lodz. Gelegentlich einer Wohltätigkeits-
vorstellung im Lodzer Zirkus hat die Dame dann
ihre Pferde dem General von Mackensen vorgeritten.

— Zur Zeichnung der Kriegsleihe fordert ein Poet
mit folgenden lustigen Verslein auf:

Zeichne, Mensch in erster Reihe,
Jetzt die zweite Kriegsleihe.
Montecuccoli der Graf
wusste, was den Krieg betraf.
Dreierlei, gebot der Held,
1. 2. 3. Geld.
Mit der Wimper zuckte nie
Denk an Montecuccoli!
Hast' von Malkunst keinen Schimmer,
So viel zeichnen kannst Du immer.
Freu' Dich, wenn des Kampfs Getrieb,
Pern von deutscher Scholle blieb.
Tausend in den Schützengräben
Wagen still für Dich ihr Leben.
Scheu Du keine Opfer tat
Draht ist doch nicht Stacheldraht.
Kauftest, ruft der Krieg als Mahner,
Einstens — „miese Mexikaner“.
Sei heut' klüger, kaufe prompt,
Was dem Vaterlande frommt.
Hier wird keine Pleite grinsen,
Denn Du kriegst solide Zinsen.
Zeichne, Mensch, und zucke nie
Denk an Montecuccoli!

Neues vom Tage.

— Bismarckfeier in Amerika. Anlässlich der hundert-
sten Wiederkehr des Geburtstages des Fürsten
Bismarck wollen die Deutschen in Amerika eine
grosartige Feier begehen, die sich zu einer ge-
waltigen Kundgebung für Deutschland gestalten
soll. Man hatte zuerst eine dreitägige Feier ge-
plant, ist aber von diesem Gedanken wieder ab-
gekommen, da — wie der Leiter des Festauf-
schusses in New York erklärte —, die Zeiten nicht

dazu angetan seien, dreitägige Feste zu veranstalten.
Dafür dürfte die eintägige Feier um so imposanter
und eindrucksvoller werden. Im ganzen Lande
haben sich alle deutschen Vereine mit Begeisterung
für diese Gedenkfeier ausgesprochen, die am 1. April
abgehalten werden soll.

Bibliothek.

— Die Kriegszahl 31 der „Illustrierten Zeitung“
(Verlag J. J. Weber, Leipzig) befasst sich in der Hauptsache
mit den Kämpfen gegen Russland. Ein ausgezeichnetes doppel-
seitiges Bild vergegenwärtigt die denkwürdige Szene, wie der
Kaiser nach der Winterschlacht in Masuren mit ihm umjubelnden
Gruppen der siegreichen Armee auf dem Marktplatz in Lyck
zusammentrifft. Von den interessantesten Textbeiträgen erwähnen
wir folgende: „Vom deutschen Element in Flandern“,
„Amerikanische Stimmungen während des Weltkriegs“, „Rus-
lands neue Verkehrswege zum Westen und zum Osten“,
und „Ungarische Kriegsbesorgnis“. Eine ausgezeichnete Relief-
karte vom Argonnenwald gibt eine anschauliche Darstellung
der dort erzielten deutschen Erfolge. — Preis der Nummer
1 Mark, Vierteljahrsabonnement 9 Mk.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Theo Waldenberger

Dichterklage

„Gottvoll, dieser Mond — nur ewig schade, dass er sich
nicht auf „Hindenburg“ reimt!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Aus der neuen „Liller Kriegszeitung“.

Bekanntlich wird unter der Schriftleitung von
Hoecker, Freiherr von Ompteda und Joh. Ritter die
„Liller Kriegszeitung“ herausgegeben; gedruckt wird sie
in der ehemaligen Druckerei Echo du Nord, Rue St.
Nicolas 7. Dass der Humor in Bild und Wort im Inhalt
reichlich zur Geltung kommt, ist bei dem guten Mute
unserer braven Feldgrauen wohl erklärlich. So finden
wir in der neuesten Nummer, die uns vorliegt, im
„Kriegsbriefkasten“ folgende amüsanten Beiträge:

Sir E. G., London. Dass für die Ergreifung
des flüchtigen Kassierers 3000 M. ausgesetzt waren, ist
richtig. Je grösser der Spitzbube, desto höher steigt er
im Preise. Sie z. B. müssen geradezu unbezahlbar
sein!

Pariser im Keller. Woher die Nässe in den
französischen Schützengräben kommt? — Jedenfalls von
den vielen Plänen, die darin zu Wasser werden.

Das Nationallied der Engländer lautet
früher anders. Die Fassung „Ich bin ein Britte, wechselt
meine Farben“ besteht erst seit neuerer Zeit. Der Farben-
wechsel soll sich bei den Engländern seit Beginn der
Blockade durch Deutschland sogar auf ihrem Hosens-
boden bemerkbar machen.

Erste Hypothek auf fast bombensicheren Unter-
stand gesucht, aber für sofort, da Stellungswechsel vor-
wärts immer zu erwarten. Das vorhandene Inventar
bürgt für Sicherheit. Anerbieten unter „Villa Anna
Wang“.

Der Baedeker im Felde. Gefreiter Sessler
empfiehlt folgende interessante Tour: Ausgangspunkt:

Schützengräben eine halbe Stunde nördlich von Souchez.
Schützengräben durchlaufen, dann rechts durch die
Minengasse, alsdann links abbiegend durch das Kugel-
fang- oder Schlammlal auf die Granat- und Schrapnell-
strasse bis zur Strassenkreuzung „Windige Ecke“. Hier
kurzer Aufenthalt zum Sammeln. Rechts abbiegend
kommt man auf die Gott sei Dank-Strasse. Diese entlang
nach dem Kurort „Hungrige Löwen“. Es empfiehlt sich,
hier die Kochgeschirre aufzupflanzen und den Sturm auf
die Gulaschkanonen — genannt Hungerabwehrkanonen
— zu beginnen.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 12. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 13. März.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Zugunsten des Deutschen Genesungsheimes
(Genesungsheime für Angehörige der österreich-ungarischen und ottomanischen Armee und Marine):

Lichtbilder - Vortrag.

Herr Redakteur **Rosen** aus Frankfurt a. M.

Thema:

„Leben und Treiben in den Kriegsgefangenen-Lagern“
(ca. 75 bisher unveröffentlichte Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen).

Eintrittspreise: Logensitz u. I. Parkett 1.—12. Reihe: 2 Mk., I. Parkett 13.—20. Reihe und Mittelgalerie I. und 2. Reihe: 1.50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückst.: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 14. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 15. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 16. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 17. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 9. März 1915

Abel, Hr., Schillingsturm
Abresch, Hr., Abgeordneter, Neustadt
Assmann, Hr. Kfm., Halle a. S.
v. Barzki, Hr. Leut., Gera
Bartsch, Hr. m. Tochter, Dresden
Bartholomay, Hr. m. Fr., München
Bauer, Hr. Oberst m. Fr., Goslar
Becker, Hr., Brebach
Becker, Hr. Kfm., Bielefeld
Behrendt, Hr. Kfm., Hannover
v. Berlekamp, Hr. Kfm., Middelburg
Beutler, Hr. Kfm., Hannover
Beutragel, Hr. Leut., Barmen
Bielefeldt, Hr., Frankfurt
Bing, Hr., Berlin
Bleyde, Hr. Fabr., Feldkirch
Blum, Hr. Kfm., Detmold
Blumenthal, Hr. Rent. m. Fr., Berlin-Wilmersdorf
v. Brackenhäuser, Hr. Rittmeister, Potsdam
Brill, Hr. Kfm., Berlin
Bredig, Hr., Freiburg
Brubn, Hr. Pastor, Holdenbüttel (Schlesw.-Holst.)
Buchholz, Hr. Stadtrat, Konitz
Büchy, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg
Chunard, Hr. Hotelbes., Rüdesheim
Clouth, Hr. Kfm., Gross-Flottbeck
Collorens, Elli, Marxheim
Davids, Hr. Kfm., Ohlig
Diehl, Hr., Koblentz
Douglas, Hr. Zahnmeister m. Fr., Frankfurt
Dressler, Hr. Prof., Berlin
Elsberg, Hr. Bankier, Lierlohn
Falk, Hr. Dir., Düsseldorf
Fellisch, Hr. Geheimrat m. Pflgerin, Grunewald b. Berlin
Felsch, Hr., München
Festner, Hr. Leut. u. Adjutant, Gleiwitz
Frinkel, Hr., Bad Homburg
Friedrich, Hr. Ing., Würzburg
Friedländer, Hr. Rechtsanw. m. Fr., Berlin
Fuss, Hr., Leipzig
Gerhardt, Hr., Elberfeld
Gesell, Hr., Pforzheim
Ginlini, Hr., Italien
Gottlieb, Hr. Kfm., Remscheid
Gröhl, Hr. Hauptm., Hagenau i. Els.
Gronemeyer, Hr. Kfm., Düsseldorf
Haas, Hr. Kfm., Emmerich
v. Habicht, Hr. Oberstleut., Jüterbog
Hagen, Hr. Leut.
v. Hardegg, Hr. m. Tochter, Karlsruhe
de la Haye, Hr. Kfm., Niederlahnstein
Heermann, Hr. Kfm., Köln
Goldener Keuz
Rose
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Rose
Nassauer Hof
Pension Atlanta
Hotel Central
Reichspost
Tannus-Hotel
Westfälischer Hof
Astoria-Hotel
Christl. Hospiz I
Westfälischer Hof
Quisisana
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Hotel Berg
Villa v. d. Heyde
Christl. Hospiz I
Kaiserbad
Alteesaal
Erbprinz
Hansa-Hotel
Augenheilstalt
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Goldener Brunnen
Pension Gertrud
Residenz-Hotel
Rose
Villa v. d. Heyde
Hessischer Hof
Minerva
Prinz Nikolaus
Erbprinz
Ritters Hotel
Zur Sonne
Goldener Brunnen
Zum Bären
Pension Mulack
Grüner Wald
Hotel Riviera
Grüner Wald
Grüner Wald
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Hotel Krug
Grüner Wald

Henn, Hr., Aachen
Heufling, Hr., Köln
Hirsch, Hr., Moschede
Holdner, Hr., Frankfurt
Holz, Hr. Dir., Ammendorf
Hoth, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Hühnchen, Hr. Major m. Fam., Merseburg
Hurxthal, Hr. Stud. techn., Remscheid
Husehke, Hr. Amtsg.-Rat m. Fr., Weimar
Johannes, Hr. Stud. med., Liegnitz
Jooss, Hr. Dr. med., München
Kempf, Hr. Kfm., Triest
Kirchhoff, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg
Kleinsehnitz, Hr. Dr. med., Heidelberg
Knott, Hr. Prof., Herborn
Knaust, Hr., Ober-Ingelheim
Kochard, Hr., Leipzig
Kochheim, Hr. Dr. med., Berlin
Kosack, Hr. Kfm., Köln
Krause, Hr. Oberleut. m. Fr., Gumbinnen
Krug, Hr. Kfm., Wüste-Waltersdorf
v. Kunowski, Hr. Oberstleut., Hammer i. Pos.
Lang, Hr.
Laudenheimer, Hr., Darmstadt
Leisohn, Hr. Kfm., Morzheim
Littner, Hr. Rittmeister, Hannover
Lühr, Hr. Kfm., Strassburg
Mager, Hr. Kfm., Fulda
Frhr. v. Maltzahn, Hr. Hauptm. m. Fr., Zossen
Meck, Hr. Konsul, Nürnberg
Mosinger, Hr. Leut., Berlin
Müller, Hr. Kfm., Solingen
Müller, Hr. m. Fr., Bberichenberg
Freifrau v. Münchhausen, Lauenau b. Hannover
Mund, Hr. Kfm. m. Fam., Wien
Nanning, Hr. m. Fr., Grlitz
Netzel, Hr., Leipzig
Obermann, Hr. Kirchleutn. i. W.
Oppenheimer, Hr. Kfm., Crumbach
Paleh, Hr. Rittmeister a. D. m. Fr., Saarow
Pfeiffer, Hr. Kommerzienrat, Düsseldorf
Ranft, Hr. Kfm., Lübeck
Reimann, Hr. Kfm., Chemnitz
Rosenwald, Hr. Kfm., Köln
Roschinsky, Hr. Kfm., Düsseldorf
Rothschild, Hr. Kfm., Elberfeld
Rubens, Hr. Rent., Berlin
Ruckstetter, Hr. Markttheidenfeld
Rulau, Hr. Hauptm., Trier
Scheiberg, Hr. Kfm., Hannover
Schild, Hr. Dr. med., Dortmund
Pension Viktoria-Luise
Hotel Berg
Erbprinz
Zur Sonne
Rose
Grüner Wald
Hessischer Hof
Prinz Nikolaus
Erbprinz
Zur Sonne
Metropole u. Monopol
Hotel Krug
Sanatorium Friedrichshöhe
Europäischer Hof
Astoria-Hotel
Zur Sonne
Rose
Grüner Wald
Wilhelmshausen
Reichshof
Münchener Hof
Villa v. d. Heyde
Palast-Hotel
Geisbergstrasse 14
Weisses Ross
Erbprinz
Sanatorium Nerotal
Zum Kranz
Pariser Hof
Zur Sonne
Europäischer Hof
Kronprinz
Sanatorium Dr. Dornblith
Nassauer Hof
Weisses Ross
Europäischer Hof
Hotel Krug
Nonnenhof
Grüner Wald
Kronprinz
Münchener Hof
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Palast-Hotel

Schleppmann, Hr. Kfm., Würzburg
v. Schleusen, Hr., Aurich (Ostfriesl.)
Schlotter, Hr., Münster
Schmidt, Hr.
Schmidt, Hr., Limburg
Schmidt, Hr.
Schödel, Hr.
Schüller, Hr. Stud., Dören (Rheinl.)
Schubert, Hr., Königsberg i. Pr.
Schulz, Hr. Kfm., Bielefeld
Schwartzmann, Hr. Kfm., Leipzig
Schwarz, Hr. Kfm., Lübeck
Serini, Hr. Reg.-Rat, Zweibrücken
Silbermann, Hr. Kfm., Würzburg
Stern, Hr., Frankfurt
Sternberg, Hr. Kfm., Aurich
Strack, Hr. Kfm., Hamburg
Thiele, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Lankwitz
Trier, Hr. Kommerz.-Rat m. Fr., Darmstadt
Vigano, Hr. Zahnarzt m. Fr., Trier
Vohs, Hr. Kfm., Krefeld
Volkmann, Hr., Frankfurt
Volmer, Hr., Neudorf a. R.
Wittjen, Hr. Rittmeister a. D., Bremen
Wantzen, Hr. Fabrikant, Andernach
Weber, Hr. cand. theol., Sindlingen
Weissenberg, Hr. Bergwerksbes. m. Fr., Benthien
Westphal, Hr. Hauptm., Bensberg
Wildangel, Hr. Leut., Capellen-Ing.
Winter, Hr. Geh. Konsistorialrat, Wolfenbüttel
Witte, Hr. Major
Züngerlein, Hr., Würzburg
Zöllner, Hr. Apotheker m. Fr., Meerheim
Zöllner, Hr. Rent. m. Fr., Danzig-Langfuhr
Zumbach, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Wanfried
Zumbach, Hr. Leut., Dortmund
Zur Stadt Biebrich
Hotel Weiss
Zur Sonne
Hotel Central
Zur guten Quelle
Zur Stadt Biebrich
Hotel Central
Hotel Central
Nassauer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Nonnenhof
Zur Sonne
Kronprinz
Hansa-Hotel
Schwarzer Bock
Rose
Nassauer Hof
Hotel Krug
Zur Sonne
Erbprinz
Delaspestrasse 2
Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz
Nassauer Hof
Prinz Nikolaus
Astoria-Hotel
Schwarzer Bock
Prinz Nikolaus
Münchener Hof
Hotel Krug
Christl. Hospiz I
Sanat. Nerotal
Hotel Spiegel

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 8. März	6 978	6 710	13 688
Am 9. März	91	82	173
Zusammen . . .	7 069	6 792	13 861

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 10. März 1915.

Hr. Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck u. Fr. Gräfin von Königsmarck m. Bed., Ober-Lessnitz. — Hr. Otto Garrels u. Fr., Antwerpen. — Hr. Willy Wolfsohn m. Fr. u. Bed., Freiburg i. B. — Fr. Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine m. Fam. u. Bed., Woronesch. — Fr. Anna Keding m. Begleit., Fr. Stecher, Greven. — Baron u. Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Hr. W. Weimann u. Fr. — Hr. M. Bacher u. Fr., Nizza. — Hr. Bergwerksbes. W. Snermond u. Fr., Potsdam. — Hr. Kommerzienrat E. Wilh. Turek u. Fr., Lützen. — Hr. Carl Ney mit Frau u. Fr. Thea Meyer, B. Baden. — Fr. Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Herr Oberstleutn. a. D. v. Rüffer m. Bed., Stolp i. P. — Fr. Generalkonsul Gossie Haupt m. Kind, Rio de Janeiro. — Hr. Major z. D. G. E. v. Roerdansz. — Hr. Oberstleutn. a. D. Schmidt von Schwind m. Fr. Tocht. u. Bed., Eschberg. — Fr. Gertrud Heimes, Cronberg. — Fr. Marga Gehlen-Heimes, Cronberg. — Fr. Bertha von Schell, Kolmar. — Fr. Hauptmann Metzke, Mainz. — Fr. Rosa v. Zitzewitz geb. v. Gottberg, Stolpmünde. — Fr. Leutn. von Schmidt geb. von Kutschenbach, Stolpmünde. — Fr. Hermine Graetz, Frankfurt a. M. — Fr. Sanitätsrat Dr. Rosenau, Bad Kissingen. — Hr. Dr. med. O. Michaelson m. Fr. u. Sohn u. Fr. M. Müller. — Ihre Exzell. Fr. Generalleutn. v. Gottberg, Berlin. — Hr. Leutn. Wilhelm Turek, Hannover. — Ihre Exz. Fr. Generalleutn. v. Hertzberg, Berlin. — Fr. Henry Leopold, Witten-Ruhr. — Hr. Bergw.-Unterh. H. Gröwen u. Fr., Essen-Ruhr. — Hr. W. Ostendorf, Karlsruhe. — Fr. M. Henke, Witten-Bahr. — Fr. Windmüller m. Sohn, Beckum. — Fr. H. Kalbe, Berlin. — Hr. Rittergutsbes. J. Losenhausen u. Fr., Linnich. — Hr. H. Schweitzer, Duisburg. — Fr. Anna Goldschmidt, Fr. Mary Ludwig. — Fr. Adele Bockelmann, Hannover. — Hr. Nicolaus Hudtwalcker u. Fr., Hamburg. — Fr. Hauptmann Buchholz, Charlottenburg. — Hr. Max Leoy u. Fr., Stettin. — Hr. Fabrikbes. Albert Schaub, Kreuztal. — Hr. Fabrikbes. Wilhelm Bleyde, Feldkirch. — Hr. Oberst Wendenburg, Wilhelmshaven. — Hr. Kunstmaler Heinrich Heimes, Cronberg.

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte

zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt erstklass. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkereibutter.

Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.

Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.

Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzögl. Kartoffelpuffer.

Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelsmus.

Fernsprecher 6107.

17052

„Zum Bären“ Hotel u. Badhaus

Bärenstrasse 3

Eigene Thermalquelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Quelle. 17062

Kohlensäure- und elektr. Lichtbäder — Fango — Trinkkur.

Zimmer mit und ohne Pension.

Bäder werden auch an Passanten abgegeben.

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze

Webergasse 9

Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

16975

Wetteraussichten für Donnerstag, den 11. März.

Wolkig, trocken, Frost, wechselnde Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Die Harnsäure ausscheidenden

Therapuroi-Bäder

werden ärztlich empfohlen bei

Gicht, Rheuma,

Ischias u. zur Nachkur bei Kriegs-

wunden, Knochenbrüchen.

Dr. med. Otto K. in E. S. A. schreibt:

Ihre Bäder sind tatsächlich aus-

gezeichnet. Die Wirkung auf alte

Ablagerungen u. Exsudate ist einfach

erstaunlich. Einige hässliche Gicht-

knoten, schon stark verhärtet, sind

nach dem 18. Bade verschwunden.

Glänz. Erfolge in Lazaretten u.

Krankenhäusern. Broschüre frei

u. kostenlos Auskunft täglich 9—11.

Gust. Stender, Nikolastr. 17 II.

Hauptdepot Dr. H. Kurz,

Löwenapotheke Wiesbaden.

Eleg. möbl. Zimmer

mit u. ohne Pension in jeder Preislage

sofort zu vermieten. 17051b

Pension Katz, Kl. Burgstr. 2.

Ideale kl. Villa

in reiz. Lage, gegenüb. Park u. Wald

Frosenaustr. 43, Zier- u. Gemüsegart.,

8 Zimmer, Zentralheiz. etc., unter

günst. Beding. verkäuflich, jederzeit

beziehbar. Näh.: Sanator. Diäten-

mühle. 17055

Eleg. möbl. Schlafzimmer

eventuell mit Wohnzimmer sofort

zu vermieten. 17060

Rheinstrasse 30 I.

Schwerhörigen

Abseh.-Unterricht Methode von
namhaft. Ohrenärztl. empf. Prospekt
u. Refer. durch Frau E. Simmers-
bach, Diplom.-Lehrerin, Wies-
baden, Adelheidstr. 12 part. 17059

In Krankenpflege angeh. Schwester
sucht Stelle in Familie wo Invalide
ist, würde sich auch im Haushalt
betätigen. Gehalt nebensächlich. Off.
M. E. Chr. Hosp. Oranienstr. 53.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 11. März 1915.

68. Vorstellung.

36. Vorstellung. Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheide.)

Hierauf:

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in drei Bildern von

Adelheid Wette. Musik von Engelbert

Humperdinck.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 11. März 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Bayr.

Hofchauspielers Max Hofbauer.

Bunter Abend.

Ernst — Humor — Satire.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 40.

Donnerstag, den 11. März 1915.

3. Jahrgang Nr. 40.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 12. März l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung erbenfalls eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats wegen Beilegung der Stadt an der zweiten Kriegsanleihe. Ver. Fin.-A.
2. Bewilligung von 500 M für die Notleidenden in den von deutschen Truppen besetzten Teilen in Rußland-Polen. Ver. Fin.-A.
3. Mitteilung über Einquartierung in Gasthäusern und Hotels unter Aufsicht der Stadt. Ver. Fin.-A.
4. Bewilligung von 1374 M 13 Pf. zur Deckung eines Fehlbetrags bei der gewerblichen Fortbildungsschule. Ver. Fin.-A.
5. Beschaffung von drei elektrischen Automobil-Vorspannwagen. Ver. Fin.-A.
6. Regelung der Erhebung der Wertzuwachssteuer vom 1. April l. J. ab. Ver. Fin.-A.
7. Erhöhung der den eingezogenen Arbeitern zu gewährenden Lohnsätze infolge der ihnen am 1. April l. J. gemäß Vohntarif zustehenden Zulage. Ver. Fin.-A.
8. Einführung einer Steuerordnung über die von Kinematographen pp. Theatern zu entrichtende indirekte Steuer. Ver. Fin.-A.
9. Bewilligung von 8200 M für Erweiterung der Vierstädter Straße. Ver. Bau-A.
10. Fluchlinienplan für eine Verbindungsstraße von der oberen Wilhelmstraße nach der Geisberg- und Kapellenstraße. Ver. Bau-A.
11. Wahl eines Mitgliedes der Verkehrsdeputation an Stelle des verstorbenen Stadtschupps. Ver. Wahl-A.
12. Neuwahl eines Schiedsmannstellvertreters für den II. Bezirk. Ver. Wahl-A.
13. Beschl. einer Armen- und Waisenpflegerin für den VII. Bezirk.
14. Anträge der Stadtverordneten Demmer, Eul, Gerhardt und Phil. Müller: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen:
1. Der Magistrat wird ersucht, Höchstpreise für Brot, Brötchen und Mehl für den Stadtbezirk Wiesbaden festzusetzen und das Einheitsgewicht des Brotes auf zwei Kilogramm, das Gewicht der Brötchen auf sechzig Gramm zu bestimmen; ferner dahin zu wirken, daß der Vorrat an Mehl in den Privathaushaltungen sechs Kilogramm nicht übersteigen darf.
2. Den Magistrat zu veranlassen, dem Beschlusse verschiedener Städte beizutreten, der dahingehet, den Bundesrat zu ersuchen, die Befehlsgewalt der bei den Produzenten und Händlern lagernden Kartoffeln anzuordnen.
3. Den Magistrat zu ersuchen, eine Neuordnung bzw. eine Erhöhung der Kriegsunterstützungssätze in die Wege zu leiten.“
15. Vorlage der Haushaltspläne der Zweigverwaltungen für 1915. Wiesbaden, den 8. März 1915.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Erhebung

über die am 15. März 1915 vorhandenen Kartoffelvorräte.
Auf Anordnung des Bundesrats hat erstmalig eine Zählung der am 15. März vorhandenen Kartoffelvorräte stattgefunden. Anzeigepflichtig ist jeder, der Kartoffeln in Mengen von 1 Zentner und mehr in Gewahrsam hat, gleichgültig ob er der Eigentümer ist oder nicht.
Kartoffelgroßhändler und Landwirte werden durch besondere Aufforderung zur Angabe der am 15. März vorhandenen Kartoffelvorräte aufgefordert.
Alle übrigen Personen, die ihre Angaben über die vorhandenen Vorräte am 1. März dem Magistrat bereits gemacht haben, haben die Veränderungen in den Beständen schriftlich oder mündlich an den Magistrat, Rathaus Zimmer 42, anzuzeigen, soweit diese Veränderungen in den Beständen einen Zentner übersteigen.
Kartoffelgroßhändler und Landwirte, die bis zum 15. März Formulare nicht zugestellt erhalten haben, sind verpflichtet, dieselben auf Zimmer 42 des Rathauses abzugeben.
Alle übrigen Personen, die dem Magistrat Angaben überhaupt noch nicht gemacht haben, sind verpflichtet, Anzeige über ihre Bestände dem Rathaus Zimmer 42 einzubringen.

Sämtliche Anzeigen sind spätestens bis zum 17. März an Zimmer 42 des Rathauses zu erhalten.
Die Kartoffelmengen sind nur in Zentnern anzugeben. Bestände unter einem Zentner sind nicht anzugeben.
Es sind sämtliche Kartoffelvorräte, einschließlich der zu gewerblichen Zwecken, zur tierischen Ernährung und zur Ausfuhr bestimmten Mengen anzugeben. Abzüge sind unzulässig. Die in Mieten befindlichen Kartoffeln sind nach bestem Wissen und Gewissen schätzungsweise anzugeben.
Wer unvollständige oder unrichtige Angaben macht oder den vorstehenden Anordnungen nicht nachkommt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 3000 bzw. 10 000 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 9. März 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 15. März d. J. findet eine Schweinejählung im Deutschen Reich statt. Die Zählung beginnt am 15. März früh und muß an demselben Tage beendet sein. Zählarten werden nicht ausgegeben. In die Zählbezirklisten sind durch die Zähler einzutragen: Namen und Wohnung des Besitzers der Schweine, sodann in Zahlen das Alter und Geschlecht und die Gesamtzahl der Schweine. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorsteher mündlich zu bestätigen.
Nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 4. März 1915 sind falsche Angaben bei der Zählung unter Strafe gestellt.
Die Bestimmung lautet:
„Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Schweine, deren Vorhandensein verschwiegen wird, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.“
Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht und ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 10. März 1915.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten für den Neubau des Museums Ede Kaiser- und Rheinstraße (Nos. I-IV) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „M. O. 167 Ros.“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 12. März 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzubringen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.
Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 3. März 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von Mobilfarkäfen für Statistisches Amt, Lyzeum I und Gewerbeschule soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „M. O. 166“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 12. März 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzubringen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. März 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von bauseigenem Anzündenholz für die städtischen Verwaltungsgebäude, Schulen usw. für das Rechnungsjahr 1915/16 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „M. O. 168“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 13. März 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzubringen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. März 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Achtung Scharfschützen.

Am 12., 13., 24., 25., 26., 29. und 30. März findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt.

Es werden folgende Straßen gesperrt:
Platter Straße, Hofsteinweg, Rumboldweg und alle Wege, die von diesen Straßen nach dem Rabengrund abweisen und in den Rabengrund münden.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Kaufmann Wilhelm Reig zum Schiedsmann für den III. Bezirk und Herr Kaufmann Karl Grünberg zum Schiedsmann-Stellvertreter für denselben Bezirk gewählt und bestätigt worden sind.

Wiesbaden, den 6. März 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schlosser Georg Verghof, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden, zuletzt Hermannstraße Nr. 4 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 8. März 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Landwirts Reinhard Jauh, Schwalbacher Straße 41 hier, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Stall- und Geflügelställe sind polizeilich angeordnet worden.

Wiesbaden, den 4. März 1915.

Der Magistrat.

Verstorben.

Am 6. März. Maria Baur, geb. Eberharter, 48 J. Aushändler Karl Glädschmann, 64 J.

Am 7. März. Franziska Schumann, geb. Schaffner, 50 J. Aloise König, geb. Georg, 33 J. Heinrich Wittmann, 1 J. Kaufmann Max Raffen, 33 J.

Kgl. Standesamt.

Sterbekasse des Wiesbadener Beamtenvereins.

Die Hauptversammlung für 1915 findet hier am Samstag, 13. März 1915, abends 6 1/2 Uhr im grossen Saale der Wartburg statt, wozu alle Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Rechnungsabschluss für 1914.
2. Neuwahl des Vorstandes und der Ausschüsse.
3. Vereinigung mit der Nassauischen Lebensversicher.-Anstalt.
4. Verschiedenes.

Wiesbaden, 27. Februar 1915.

12444

Der Vorstand.

Krafts Kur-Milch.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert. Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦ 17067

Teleph. 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Einkaufsgenossenschaft der Tüncher- und Malermeister zu Wiesbaden

Tel. 248. E. G. m. b. H. Büro u. Lager: Wellritzstrasse 21.

Vermögensbilanz, aufgestellt am 31. Dezember 1914 für das Geschäftsjahr 1914.

Activa		Passiva	
Kassenbestand am 31. Dezember 1914	M. 500,63	Bankkonto	M. 774,05
Beteiligung:		Lieferanten	14,814,64
Vereinsbank, Wiesbaden	M. 300,00	Diverse Kreditoren	515,68
Centrale, Mannheim	549,58	Reservefond 1	5,030,00
Hinterlegung, Pflug	900,00	Reservefond 2	4,711,52
Kundenkonto, Forderungen	27,513,93	Geschäftsguthaben	11,556,61
Warenkonto, Lagerbestand	9,955,31	Reingewinn 1914	3,198,22
Mobilienkonto	283,00		
Wechselkonto	598,27		
	M. 40,600,72		M. 40,600,72

Mitglieder - Bewegung in 1914.

	Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme	Geschäftsguthaben
Stand am 31. Dezember 1913	57	57	17,100	10,393 45
Zugang im Jahre 1914	—	4	1,200	1,163 16
	57	61	18,300	11,556 61
Abgang im Jahre 1914:				
Durch Geschäftsauflösung	1	1	300	—
Stand am 31. Dezember 1914	56	60	18,000	11,556 61

Wiesbaden, den 4. März 1915.

Der Vorstand:

Gustav Haar, Philipp Haxel, Hermann Kreppel.

Der Aufsichtsrat:

12446 Will. Thon, Vorsitzender.